

Master-KVG Rating

Mai 2016

Deka Investment



TELOS

Inhaltsverzeichnis

Rated Party	4	Implementierung, Handel und Abwicklung	15
Einheiten.....	4	Outsourcing-Mandate.....	15
Kundengruppen.....	4	Advisory-Mandate.....	16
Stichtag.....	4	Fondsbuchhaltung.....	16
Management	5	Qualitätsmanagement.....	17
Organisation.....	5	Qualitätssicherung.....	17
Finanzen.....	6	Investmentcontrolling.....	17
Strategie.....	6	Performancemessung.....	18
Wettbewerbsposition.....	7	Kommentar Produktion.....	18
Team.....	7	Infrastruktur	20
Personal.....	7	IT & Operations.....	20
Grundsätze.....	8	IT-Organisation.....	20
Kommentar Management.....	8	IT-Infrastruktur.....	20
Kunden	10	Hardware.....	20
Marketing & Vertrieb.....	10	Software.....	20
Produkte- und Dienstleistungen.....	11	Datensicherung.....	21
Kundenbetreuung.....	12	Notfallpläne.....	21
Reporting.....	12	Sicherheit.....	21
Client Relationship Management.....	13	Überwachungsfunktionen.....	21
Kommentar Kunden.....	13	Risikomanagement.....	21
Produktion	15	Compliance.....	21
Operations.....	15	Revision.....	22
		Kommentar Infrastruktur.....	22

Parameter

Datum 21. 06. 2016
Einheiten Deka Investment GmbH
Kundengruppen Institutionelle Kunden

Kontakt

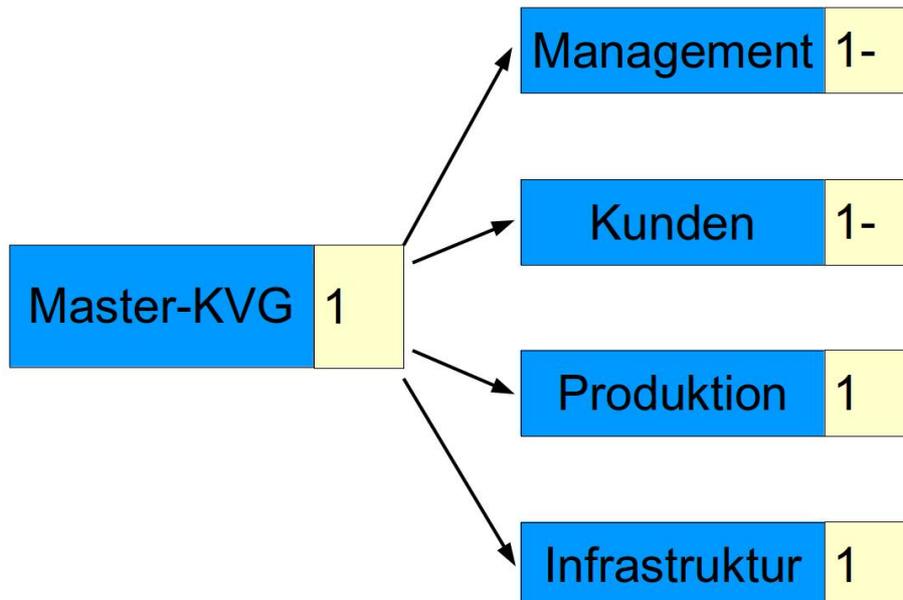
Rated Party

Analysten Dr. Frank Wehlmann, Geschäftsführer
 +49-611-9742-100, frank.wehlmann@telos-rating.de
 Andrey Heinicke, Senior Analyst
 +49-611-9742-112, andrey.heinicke@telos-rating.de

Rating Skala	
+ 1 -	Exzellent
+ 2 -	Sehr gut
+ 3 -	Gut
+ 4 -	Befriedigend
+ 5 -	Mangelhaft
+ 6 -	Ungenügend

Ergebnisse

Bewertung



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Master-KVG-Rating-Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

Rated Party

Einheiten

Gegenstand dieses Ratings ist die Gesellschaft Deka Investment GmbH (kurz: Deka Investment) mit Sitz in Frankfurt am Main. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG der Deka Investment.

Kundengruppen

Dieses Rating bezieht sich auf den Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG für institutionelle Investoren sowie für Asset Manager, Verwahrstellen und Versicherungsunternehmen.

Stichtag

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Report auf den Stichtag 30.04.2016.

Gesellschaft	Deka Investment GmbH
Adresse	Mainzer Landstraße 16 60325 Frankfurt am Main
Telefon	(+49) 69 7147 – 5102 (Herr Matthias Schillai)
Internet	www.deka-institutionell.de
Gründung	1956
Mitarbeiter	380
AuA Deka-Gruppe (EUR Mrd.)	240
Geschäftsbereich	Asset Servicing / Master-KVG

Management

Organisation

Die Deka Investment wurde im Jahr 1956 als eine der ersten Investmentgesellschaften in Deutschland unter der Bezeichnung Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH gegründet. Neben dem an Privatanleger gerichteten Retailgeschäft aus den Anfängen gewann im Zuge der weiteren Entwicklung auch das Geschäft mit institutionellen Anlegern immer mehr an Bedeutung. Dieses wurde ab 1992 in der neu gegründeten Deka Investment Management GmbH (DIM) gebündelt, die bis 2002 das Spezialfondsgeschäft der Deka-Gruppe verantwortete. Im Zuge einer Neustrukturierung innerhalb der Deka-Gruppe wurde die DIM auf die Deka Investment GmbH (die vormalige Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH) verschmolzen. Die Deka Investment gehört zu 100% der DekaBank, die seit 2011 wiederum zu 100% den Sparkassen in Deutschland zugehörig ist. Die Deka Investment bildet somit einen wesentlichen Baustein der Sparkassen-Finanzgruppe, der größten Finanzdienstleistungsgruppe in Europa. Objekt des Ratings des vorliegenden Reports ist das Master-KVG-Geschäft. Hierzu wurde ursprünglich im Jahre 2004 eine Einheit unter dem Namen Deka FundMaster gegründet, die 2010 auf die Deka Investment verschmolzen wurde.

Mit einem verwalteten Vermögen von über 240 Mrd. € verwalteten Vermögen, darunter über 60 Mrd.€ im Bereich Asset Servicing, in dem das Master-KVG-Geschäft verantwortet wird, zählt die Deka-Gruppe zu den Top Vermögensverwaltern in Deutschland. Unter Hinzunahme des im Master-KVG-Bereichs verwalteten Volumens macht der institutionelle Sektor knapp die Hälfte des Gesamtgeschäfts des Geschäftsfeldes Wertpapiere aus, so dass eine ausgeglichene Balance zwischen dem Retail- und dem institutionellen Kundenbereich besteht.

Das institutionelle Geschäft unter Einschluss der Master-KVG-Services bildet ein bedeutendes strategisches Geschäftsfeld für den Deka-Konzern. Von Seiten der DekaBank besteht ein klares Commitment mit klaren Zielvorgaben für den weiteren Ausbau der Deka Investment, insbesondere im Master-KVG-Geschäftsbereich. Für diesen Bereich hat der Vorstand der DekaBank Anfang 2015 ein gesondertes Projekt zum weiteren Ausbau der Leistungspalette initiiert und damit die strategische Bedeutung dieses Geschäftsfeldes auch mit langfristiger Perspektive untermauert. Die Deka Gruppe als Anstalt des öffentlichen-Rechts sowie der Eigentümerkreis bilden eine stabile Basis für die weitere Entwicklung der Deka Investment. Ausgehend von

einer tiefen Verankerung bei den Sparkassen hat sich das Kundenspektrum im Zeitverlauf deutlich erweitert. Bei den Master-KVG-Services machen heute Kunden außerhalb des Sparkassensektors bereits die Hälfte des verwalteten Volumens aus.

Die Geschäftsführung der Deka Investment besteht derzeit aus fünf Personen. Vorsitzender der Geschäftsführung ist Victor Moftakhar, der über die Verantwortung für das institutionelle Kundengeschäft hinaus auch für das Master-KVG-Geschäft zuständig ist. Herr Moftakhar gehört der Geschäftsführung seit 2008 an. Daneben ist Thomas Ketter als CRO für das Finanzrisikocontrolling verantwortlich und Thomas Schneider in der Funktion als COO für Operations & Zentralbereiche, Frank Hagenstein als CIO für die Leitung Anlagestrategie und des Fundamentalen Fondsmanagements sowie Dr. Ulrich Neugebauer für das Quantitative Fondsmanagement und ETF's.

Die Kompetenzregelungen der einzelnen Abteilungen und Führungskräfte sind im Haus der Deka Investment klar und übersichtlich dargestellt und kommuniziert. Alle Geschäftsprozesse sowie Vertretungsregeln sind im Anweisungswesen der Gesellschaft dokumentiert.

Die Deka Investment hat ihre Kompetenzen im Bereich Asset Servicing durch ein partnerschaftliches Verhältnis zu ihren institutionellen Kunden in einem 3-Säulen-Konzept umgesetzt.

Säule 1 betrifft das klassische Feld der Master-KVG als Zulieferer und Betreuer auf der administrativen Seite. Innerhalb dieser Säule bildet die Fondsadministration einen Baustein. Hier ging die Deka Investment ein Joint Venture mit der Allianz Global Investors GmbH ein, aus dem die Dealis hervorging, mit dem Ziel der Prozesseffizienzerhöhung sowie der Komplexitätsreduktion. Die gemeinsame Fondsadministrations-Plattform „Dealıs“ gilt als Marktführer in der Fondsbuchhaltung. Die State Street Corporation wird die Geschäftstätigkeit und die technologische Infrastruktur der Dealis übernehmen. Es ist vorgesehen, dass die Services der Dealis zum 01.07.2016 auf State Street übertragen werden. Alle erbrachten Services und Dienstleistungen werden zu gleichbleibenden Qualitätsstandards weitergeführt.

Säule 2 erweitert das Spektrum um Zusatzleistungen, die auch die Themen Overlay Management und Asset Management einschließen.

Die Säule 3 bezieht zusätzlich die Administration Alternativer Investments ein. Dabei kann die Deka Investment auch Wünsche von Kunden bei Alternativen Investments mit Hilfe ihrer in Luxemburg beheimateten Plattform „DALI“ abdecken.

Finanzen

Zwischen der Deka Investment und der Muttergesellschaft DekaBank besteht ein Ergebnisabführungsvertrag, der auch den Ausgleich von Verlusten einschließt.

Strategie

Die Deka-Gruppe ist eine der traditionellen Asset Management-Adressen in Deutschland mit starken Wurzeln im Sparkassenbereich. Unter Einschluss von Assets under Management und Asset Servicing managt und verwaltet sie ein Volumen von 240 Mrd. €. Im Jahre 2013 wurde die Marke „Deka Institutionell“ eingeführt und etabliert. Unter diesem Label werden sämtliche Produkte und Dienstleistungen für institutionelle Kunden zusammengefasst und konzentriert. Mit diesem Schritt unterstreicht die Deka ihren Anspruch, im institutionellen Kundensektor unter den Top-Adressen geführt und wahrgenommen zu werden.

Auf der oberen Ebene verfolgt die Deka Investment eine 2-Säulen-Strategie, die sich aus den Geschäftsfeldern Asset Management (aktive Investmentkonzepte, auch mit einem Schwerpunkt auf quantitativen Ansätzen) und Asset Servicing / Master-KVG zusammensetzt. Es besteht eine klare funktionale Trennung beider Geschäftsaktivitäten. Das Asset Servicing wiederum beruht auf den drei bereits zuvor aufgeführten Säulen, dem Master-Geschäft als Ankerprodukt, den Zusatzleistungen sowie der Administration von Alternativen Produkten. Mit dieser Strategie verfolgt die Deka Investment im Bereich Verwaltung und Services einen ganzheitlichen Kunden-Ansatz, der darüber hinaus durch gezielte Angebote im Asset Management abgerundet wird.

Im klassischen Master-Business verfolgt die Deka Investment das Ziel, sich nachhaltig unter den Top-Adressen in Deutschland zu etablieren. In Anbetracht der Tatsache, dass der Master-Markt sehr transparent ist und ein Großteil der institutionellen Anleger bereits eine Master-KVG beauftragt hat, sieht die *Deka Investment* ihre Zielgruppe zum einen in den noch unentschiedenen Anlegern sowie auch den wechselbereiten mittelgroßen Adressen mit Fokus VAG-nahe Investoren. Mit ihrem umfassenden Produkt- und Beratungsansatz sieht die *Deka Investment* auch Potential bei Anlegern, die derzeit noch von kleineren Master-KVGs betreut werden.

Basierend auf der klar eingeschlagenen Vorwärtsstrategie mit Rückendeckung der Muttergesellschaft werden die Wachstumsentwicklungen flankiert durch den zugesagten Aus- und Aufbau weiterer Kapazitäten in organisatorischer wie in personeller Hinsicht. Dies manifestiert sich in der Aufstellung des Bereichs Asset Servicing in zwei Abteilungen, die sich grundsätzlich in Kundenanbahnung und

-betreuung sowie Mandatsabwicklung und Weiterentwicklung ausdifferenzieren.

Die Kundenstruktur der Deka Investment im Asset Servicing setzt sich noch mit annähernd 50% Mandaten aus Kunden des Sparkassenbereichs zusammen. Über die letzten Jahre hat jedoch bereits eine stärkere Diversifizierung stattgefunden. Zusatzversorgungskassen bilden etwa ein Fünftel der Master-Kunden. Ziel ist es, weiteres Wachstum auch bei anderen institutionellen Kundengruppen wie etwa denen aus dem VAG-Bereich zu gewinnen.

Um den steigenden Anforderungen institutioneller Anleger zu begegnen, bietet die Deka Investment im Reporting interaktive Nutzungsmöglichkeiten an. Über spezielle Angebote für jede Kundengruppe wie Performance-Attribution oder VaR-Berechnungen werden gezielt für spezielle institutionelle Gruppen wie Versicherer auch VAG-Reportings gemeinsam mit einem Partner angeboten oder Add-on – Services in Form von Reports für Banken und Sparkassen (z.B. Basel III Report). Auch der Ausbau der Administration bei Alternativen Investments über die von der Deka-Gruppe in Luxemburg betriebene Plattform DALI dient zur Arrondierung der speziellen Services. Die Deka Investment zeichnet sich als Innovationsführer in bestimmten Produktbereichen aus und prüft stets die Umsetzung weiterer Innovationen. Zur Umsetzung dieser Ziele kann die Deka Investment auf umfassendes Know-How und weitreichende Kapazitäten aus der Gruppe zurückgreifen.

Auf Grundlage der gegebenen Kundenstruktur hat die Deka Gruppe sowohl im organisatorischen Bereich sowie im Vertriebsbereich sehr klare Zuordnungen vorgenommen. Den Spezifikationen für die Sparkassen wird das Haus durch eigens eingerichtete Abteilungen gerecht. Durch diese breite, aber kundennahe, Aufstellung können alle spezifischen Anforderungen abgedeckt werden. Die Relationship Manager, die die Betreuung der institutionellen Kunden übernehmen, unterteilen sich folgerichtig in verschiedene Spezialisierungs-Einheiten, einmal für die

- Kundengruppe der Sparkassen und Finanzinstitute, zum anderen in
- weitere institutionelle Anleger mit gesonderten Einheiten etwa für VAG-Anleger, Family Offices sowie das Vertriebsmanagement, wo etwa auch regulatorische Fragestellungen angesiedelt sind.

Die Unternehmensstrategie wird von einem überdurchschnittlichen und organischen Wachstum der Assets under Administration getragen. In den letzten Jahren waren zum Teil Zuwächse von über 10% p.a. zu verzeichnen.

Die Erreichung der Wachstumsziele werden auch durch die fortlaufende Weiterentwicklung der technischen Infrastruktur erreicht.

Der kontinuierliche Anstieg der Assets under

Administration mit einer Verdoppelung über die letzten sechs Jahre auf aktuell über 60 Mrd. € ist zum Teil von organisatorischen Anpassungen in der Gruppe begleitet worden, welche z.B. durch die neue Struktur innerhalb des Bereichs Vertrieb Institutionelle Kunden im Juli 2015 erfolgte. Das Management der Deka Investment sieht in der Kombination der Weiterentwicklung seiner Produktpalette im Master-KVG-Bereich in Verbindung mit einer hohen Identifikation der Mitarbeiter mit dem eigenen Haus einen wesentlichen Grund für den Geschäftserfolg in der Vergangenheit.

Durch die enge Verzahnung aller Spezialisten innerhalb der Deka Investment und der DekaBank in den verschiedenen Bereichen vom Back Office bis zum Front Office ist die Deka Investment in der Lage, den aktuellen Ansprüchen ihrer Kunden erfolgreich zu begegnen. Die Geschäftsführung pflegt eine offene Kommunikationspolitik gegenüber den Mitarbeitern. Die Mitarbeiter der Deka Investment werden von der Geschäftsführung regelmäßig über die Entwicklung der Gesellschaft informiert. Die Lage der Gesellschaft und aktuelle (fachliche) Themen werden darüber hinaus auch im Intranet kommuniziert.

Wettbewerbsposition

Mit etwa 240 Mrd. € Assets liegt die Deka-Gruppe im Spitzenfeld der deutschen Fondsmanagement-Gesellschaften. Etwa 55 Mrd. € sind dabei dem Geschäftsfeld Master-KVG zuzurechnen. Weitere ca. 6 Mrd. € werden im Rahmen der Publikumsfondsaufgabe für Sparkassen als Fondsinitiatoren administriert. Die Deka Investment verzeichnete über die letzten fünf Jahre ein konstantes Wachstum und einen kontinuierlichen Ausbau ihrer Assets im Portfolio Management sowohl im Privatkunden- wie im institutionellen Bereich. Ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichneten die Assets unter Administration bei den Master-KVG-Services. Die Deka Investment zählt damit heute zu den etablierten Anbietern im mittelgroßen Segment.

Die in den letzten Jahren eingeschlagene Vorwärtsstrategie einhergehend mit dem Ausbau des Serviceangebots auf der Produkt- wie der Beratungsseite soll als Grundlage dienen, um die Marktposition der Deka Investment im Asset Servicing zu stärken. Zur Erreichung dieses Ziel sieht das Unternehmen unter anderem ihre bereits gegebene herausragende Position im Bereich Asset Management als Grundlage. Daneben verfügt sie mit der DekaBank als Muttergesellschaft über eines der größten und bekanntesten Finanzinstitute, das vorstandsseitig ein klares Bekenntnis zum Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG abgegeben hat und entsprechende Ressourcen wie etwa auf der IT-Seite zur Weiterentwicklung der Systeme zur Verfügung stellt.

Der Kundenbestand soll sowohl in dem angestammten Geschäft mit den Sparkassen, die knapp die Hälfte des Bestandes ausmachen, sowie mit institutionellen Investoren außerhalb des Sparkassennetzes kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die Deka Investment vermag sowohl Direktbestände sowie Immobilienvermögen ihrer Kunden im Rahmen von Master-KVG-Mandaten abzubilden, die in das Reporting integriert werden.

Team

Alle fünf Geschäftsführer der Deka Investment verfügen über langjährige Erfahrung. Victor Moftakhar als Vorsitzender der Geschäftsführung ist seit 20 Jahren im Asset Management beschäftigt und bekleidet seit 2008 die Position des Vorsitzenden der Geschäftsführung. In seinem Bereich liegt auch die Verantwortung für das Master-KVG-Geschäft. Er wird die Geschäftsführung der Deka Investment im Frühjahr 2017 verlassen. Eine Nachfolgeregelung in Person von Michael Schmidt ist bereits kommuniziert worden. Thomas Ketter, ebenfalls seit 20 Jahren in der Branche tätig, leitet in der Geschäftsführung das Wertpapier-Risiko-Controlling. Frank Hagenstein verantwortet die Anlagestrategie und das fundamentale Fonds Management; er ist bereits seit 25 in der Fondsbranche tätig. Leiter des quantitativen Fonds Managements in der Geschäftsführung der Deka Investment ist Dr. Ulrich Neugebauer mit 18 Jahren Erfahrung. Thomas Schneider ist mit 21 Jahren Tätigkeit in der Fondsbranche verantwortlich für Operations und die Zentralbereiche.

Auch die Führungskräfte auf der Ebene unterhalb der Geschäftsführung verfügen über langjährige Erfahrung in ihrem jeweiligen Fachgebiet und gehören dem Haus der Deka Investment zum großen Teil schon seit vielen Jahren an. Vertretungsregeln auf Führungsebene sind im Geschäftsverteilungsplan genau dokumentiert. Die Anzahl der Mitarbeiter der Deka Investment liegt über alle Bereiche gerechnet bei etwa 380. Hierbei nicht mitgezählt sind die Mitarbeiter bei der Dealis, welches ein Joint Venture in Kooperation mit der Allianz Global Investors darstellt. Ab dem 01.07.2016 wird die Dealis von der State Street Bank zu gleichbleibender Servicequalität weitergeführt. Die Dealis als Dienstleister mit Konzentration auf die Fondsbuchhaltung zählt derzeit ca. 400 Angestellte. Die Fluktuationsquote der Mitarbeiterschaft der Deka Investment liegt um den Median der Branche.

Personal

Das grundsätzliche Vorgehen bei der Gehaltsfestlegung in der Deka Investment ist in mehrere Schritte unterteilt. Im ersten Schritt erfolgt die Orientierung am Vergütungsniveau in der jeweiligen Vergleichsgruppe (z.B. innerhalb der Gruppe, in der

der Mitarbeiter tätig ist). Im zweiten Schritt erfolgt eine Indikation durch die Marktdaten der externen Unternehmensberatung Willis Towers Watson (WTW). Der Benchmarking-Survey von WTW ist der datenmäßig umfangreichste für die Finanzmarktbranche in Deutschland. Im dritten Schritt erfolgt noch die Berücksichtigung der gruppenweit einheitlich vorgegebenen Richtwerte für die Höhe des Orientierungsbonus. Dadurch soll gewährleistet werden, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht und dass ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Der variable Anteil setzt sich aus verschiedenen Komponenten wie dem individuellen Erfolgsbeitrag des Einzelnen sowie der Organisationseinheit zusammen, zusätzlich aus dem Gesamterfolg der Deka Investment und der Deka-Gruppe. Hierzu finden Bewertungsgespräche mit dem Mitarbeiter statt. Die Gehälter im außertariflichen Bereich für die Geschäftsführung und die sog. „risikorelevanten“ Mitarbeiter unterliegen zusätzlichen Regelungen zum Auszahlungsmodus über bestimmte Zeitperioden. Insgesamt liegt das Gehalt auf marktüblichem Niveau der Branche.

Die Förderung der bedarfs- und strategieorientierten Kompetenzen der Mitarbeiter ist eine der Kernaufgaben der Personalarbeit.

Die Deka Investment bietet hierzu umfangreiche Trainings- und Schulungsprogramme innerhalb der Deka-Gruppe an. Darüber hinaus werden externe Schulungsmaßnahmen unterstützt. Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen.

Grundsätze

Der Aufsichtsrat wurde zwischenzeitlich von 3 auf 6 Mitglieder erweitert. Die Besetzung besteht aus drei Vorstandsmitgliedern der DekaBank, einem designierten Vorstandsmitglied / Generalbevollmächtigten, einem Bereichsleiter und einem externen Mitglied. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen über langjährige Erfahrung im Finanzsektor, u.a. Vermögensverwaltung und Risikomanagement. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden bei allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Sie treffen sich viermal im Jahr im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen und immer in Anwesenheit der Geschäftsführer. Ergänzend werden die Mitglieder des Aufsichtsrats anlassbezogen über strategische Themen oder Projekte laufend informiert.

In den wöchentlichen Sitzungen der Geschäftsführung werden alle relevanten Bereiche von der Strategie über den Vertrieb bis zum Reporting und Back- oder Middle Office erörtert.

Die Wohlverhaltensregeln des BVI wurden seitens der Deka Investment verankert und vollständig umgesetzt. Die Geschäftsführung engagiert sich

zudem auf Verbandsebene. Victor Mofthakar gehört dem BVI – Vorstand an; Dr. Ulrich Neugebauer ist Mitglied des Vorstandes der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management).

Alle Mitarbeiter der Deka Investment verpflichten sich zur Einhaltung der compliance-relevanten Richtlinien. Dazu wurden eine Reihe von internen Anweisungen (z.B. Compliance, Geldwäsche, Datenschutz) definiert. Über regelmäßig stattfindende verschiedene Maßnahmen (Schulungen, webbasierte Trainings) werden die Mitarbeiter auf dem aktuellen Stand gehalten. Die Einhaltung aller internen und externen Verhaltensregeln werden seitens Deka-Gruppe für die Deka Investment überwacht und gesteuert.

Kommentar Management

- *Als eine der traditionsreichsten Investmentgesellschaften in Deutschland und 100%-ige Tochtergesellschaft der DekaBank gehört die Deka Investment als wesentlicher Bestandteil der Sparkassen-Finanzgruppe zu dem größten Finanzverbund in Europa.*
- *Mit 240 Mrd. € Assets gehört die Deka-Gruppe zugleich zu den größten Asset Managern in Deutschland.*
- *Unter der Marke „Deka Institutionell“ wurden die institutionellen Aktivitäten der Deka Investment sowohl auf der Produkt- wie auf der Dienstleistungsseite gebündelt.*
- *Sowohl das Master-KVG-Geschäft wie auch das Angebot als Anbieter von Fonds werden durch den Konzern als wesentliches strategisches Geschäftsfeld angesehen. Die Deka Investment erfährt von Seiten der Deka Bank die volle Unterstützung, insbesondere auch beim weiteren Ausbau des Master-Geschäfts.*
- *Gemeinsam mit der Allianz Global Investors baute die Deka Investment die größte Administrationsplattform „Dealis“ als Marktführer auf dem Gebiet der Fondsbuchhaltung auf. Die State Street Corporation übernimmt die Geschäftstätigkeit und die technologische Infrastruktur der Dealis. Die Deka Investment wird die Vorteile aus dieser Verbindung aber weiterhin in vollem Umfang nutzen können. Alle Dienstleistungen und Schnittstellen werden wie in der Vergangenheit identisch fortgeführt.*
- *Über die in Luxemburg angesiedelte Plattform DALI vermag die Deka Investment ihren Kunden flexible Fondslösungen im Bereich der Alternativen Investments anzubieten.*

- *Durch die konsequente Umsetzung ihrer 3-Säulen-Konzeption im Bereich Asset Servicing mit dem Master-Business als Ankerprodukt strebt die Deka Investment an, sich dauerhaft unter den Top-Adressen in Deutschland zu etablieren.*
- *Die Veränderung an der Spitze der Geschäftsführung wird in einem klar geregelten Übergangsprozess harmonisch und professionell durchgeführt. Auswirkungen auf die operativen Einheiten und die Ziele sind damit nicht verbunden.*
- *Mit über 60 Mrd. € Assets unter Administration und einem überdurchschnittlichen Wachstum in den letzten Jahren hat sich die Deka Investment unter den kompetitivsten Anbietern im deutschen Master-KVG-Markt etabliert.*
- *Organisatorisch zieht die Deka Investment eine klare Trennlinie zwischen den beiden Geschäftsfeldern Master-KVG und Asset Management, so dass Quersubventionen von vornherein ausgeschlossen sind.*
- *Die Aufbauorganisation des Geschäftsbereiches Asset Servicing wurde im Jahr 2015 neu aufgesetzt, es wurden die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klar definiert. Damit wurden die Voraussetzungen für ein nachhaltiges Wachstum der Master-KVG gelegt.*
- *Die Erfahrung und das Angebot von fundamentalem sowie quantitativ geprägtem Asset Management bilden aus Sicht der Deka Investment auch in dem aktuell schwierigen Kapitalmarktumfeld eine wichtige Ergänzung, um ihren Kunden maßgerechte Lösungen auch im Bereich Administration anbieten zu können.*
- *Durch diese Vorgehensweise wird auch der ganzheitlich verfolgte Kundenansatz unterstrichen.*
- *Die Fluktuation der Mitarbeiter liegt um den Branchendurchschnitt. Die Deka Investment legt in dieser klaren Phase der Vorwärtsstrategie großen Wert auf eine enge interne Kommunikation der Mitarbeiter.*
- *Die Gebührenpolitik der Produkte und Dienstleistungen folgt dem Grundsatz, jedes Master-Mandat zu einem fairen Preis als Gegenleistung für einer qualitativ hochwertigen Dienstleistung zu veranschlagen.*
- *Auf Führungsebene richten sich die variablen Vergütungsbestandteile an einem mehrstufigen Prozess aus. Hier greift die Deka Investment aus Gründen der Objektivierung auch auf externe Berater zurück. Die individuellen Ergebnisse sowie die Teamleistungen werden bei der Gehaltsstruktur einbezogen.*
- *Die internen Mitarbeiterleitsätze gehen über die Wohlverhaltensregeln des BVI hinaus. Die Einhaltung aller Regeln wird umfassend überwacht.*
- *Der Aufsichtsrat der Deka Investment wurde vor kurzem von drei auf sechs Mitglieder erweitert.*
- *Aufbauend auf dem 2-Säulen-Konzept „Master-KVG und Asset Management“ sollen beide Geschäftsfelder bei der Deka Investment kontinuierlich ausgebaut werden. Der individuelle Kundenansatz sowohl bei den Sparkassenkunden sowie den sonstigen institutionellen Investoren sollen zusammen mit einer weiterhin konsequent verfolgten Produkt- und Innovationspolitik die Deka Investment in allen Bereichen unter den Top-Anbietern etablieren.*

Kunden

Die Deka Investment verwaltet im Bereich Master-KVG ein Vermögen von 55 Mrd. €. Bezogen auf die insgesamt im institutionellen Sektor gemanagten Gelder von ca. 90 Mrd.€ macht das reine Administrations- und Service-Geschäft damit zwei Drittel aus. Damit hat sich dieser Geschäftszweig seit 2010, als das Master-KVG-Business noch etwa bei der Hälfte der institutionellen Gelder lag, kontinuierlich zu einem immer bedeutenderen Baustein entwickelt. Die Deka Investment verfügt damit über eine sehr stabile und ausgewogene Struktur bezogen auf ihre institutionellen Gesamtsätze und zeigt eine deutliche Verstetigung bei den institutionellen Kunden.

Marketing & Vertrieb

Die Verantwortung für den Geschäftsbereich Asset Servicing / Master-KVG ist auf Geschäftsführe-rebene bei Victor Moftakhar angesiedelt. Er wird die Geschäftsführung der Deka Investment im Frühjahr 2017 verlassen, eine Nachfolgeregelung in Person von Michael Schmidt ist bereits kommuniziert. Den institutionellen Vertrieb in der DekaBank verantwortet kommissarisch Stefan Hachmeister, ab dem 01.08.2016 wird diese Position Lorne Campbell innehaben. Vorstandsseitig ist der institutionelle Vertrieb bei Michael Rüdiger angesiedelt.

Beide Gesellschaften folgen dabei einer klaren Funktionsaufteilung. Das „Marketing“ wird auf Seiten der DekaBank von den beiden Abteilungen „Vertriebsmanagement Institutionelle Kunden (Produktservice)“ sowie „Vertrieb Institutionelle Kunden (Consultants & RFP)“ übernommen. Auf Deka Investment-Seite findet die Abstimmung mit der Abteilung „Asset Servicing Kundenbetreuung & Produktlösungen“ statt.

2013 hat die Deka-Gruppe begonnen, ihre Produkt- und Dienstleistungsangebote für institutionelle Kunden unter dem Markennamen „Deka Institutionell“ zusammenzufassen. Unter diesem Label werden alle Angebote vom Portfoliomanagement über das Liquiditäts- und Risikomanagement bis zu den Serviceleistungen wie Master-KVG vereint. Mit Hilfe dieser Markenstrategie, die durch verschiedene Maßnahmen wie eine eigens auf institutionelle Kunden hin ausgerichtete Fachpublikation „Markt & Impuls“ oder anderweitige Fachpublikationen flankiert wird, hat sich die Deka-Gruppe auch über den Sparkassenbereich hinaus als Kompetenzzentrum für den institutionellen Anleger positioniert.

Im Außenauftritt ergänzen sich die Einheiten „Vertrieb Institutionelle Kunden – Institutionelle Investoren“ und „Vertrieb Institutionelle Kunden - Sparkassen & Finanzinstitute“ mit der Einheit

„Kundenbetreuung und Produktlösungen“ aus dem Bereich „Asset Servicing“. Zwischen beiden Betreuern auf Seiten der DekaBank und der Master-KVG findet über den gesamten Akquisitionsprozess eine enge Abstimmung statt.

Mit dem Thema Vertrieb für institutionelle Kunden sind bei der DekaBank 130 Mitarbeiter beschäftigt. Die Einheit „Vertrieb Institutionelle Kunden“ wurde auch aufgrund der Komplexität der Produkte und der Kundenstruktur Mitte 2015 neu organisiert.

Sie bildet vertriebsseitig den Brückenschlag zum Asset Servicing der Deka Investment und damit zum Angebot im Bereich Master-KVG. In dieser Kombination können die Kundenkontakte und das spezielle Know-How im Master-Bereich harmonisch unter dem Dach der Deka miteinander verbunden werden. Die DekaBank hat den Vertrieb mit der Neuformierung kundengezielter in die drei Einheiten

- a) Institutionelle Kunden – Sparkassen und Finanzinstitute,
- b) Institutionelle Investoren sowie
- c) Vertriebsmanagement Institutionelle Kunden aufgeteilt.

Die Vertriebsmitarbeiter der DekaBank sind die Hauptansprechpartner für die institutionellen Anleger und beraten ihre Sparkassen-Kunden sowie die klassischen institutionellen Kunden wie Versicherungen, Firmen oder Vorsorgeeinrichtungen produktübergreifend. Die Mitarbeiter im Vertrieb verfügen über spezielles Fachwissen für ihre jeweilige Kundengruppe (z.B. Unternehmen oder VAG-Kunden). Individuell auf die Kundenwünsche hin ausgerichtet schalten sie die Fachabteilungen in der DekaBank oder bei Tochtergesellschaften ein. Ein wesentlicher Baustein bei der Bündelung der Ansätze bildet dabei das Angebot der Master-KVG-Services. Der klassische Master-KVG-Service wird durch Zusatzleistungen wie Overlay Management, die Administration Alternativer Investmentprodukte, Transition Management, Collateral Management oder der strategischen Beratung im Bereich Asset Liability ergänzt.

Alle Kundenbesuche und die sich hieraus ergebenden Erkenntnisse in Bezug auch auf die Master-KVG-Services werden detailliert dokumentiert. Grundlage ist das CRM-Tool „SugarCRM“ mit einem definierten Nutzerkreis.

Als Vertriebskanal nutzt die Deka Gruppe alle Möglichkeiten, wie z.B. die aktive Direktansprache neuer Kunden oder die Kontakte zu Investment Consultants, die in einer eigenen Einheit gebündelt sind.

Im „Asset Servicing“ ist die Master-KVG das Ankerprodukt, um institutionelle Kunden nach

einem ganzheitlichen Ansatz umfassend zu beraten und zu betreuen.

Ziel der Vertriebs- und Marketingaktivitäten der Deka Investment ist die Positionierung der Gesellschaft als Anbieter umfassender Lösungen, der professionelle Angebote im Bereich Master-KVG sowie im Asset Management vorhält. Durch einen kontinuierlichen Ausbau der Dienstleistungspalette wird eine qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung sichergestellt und so die Verbindung zum Kunden verstärkt.

Der konsequente Ausbau Alternativer Produktlinien im Asset Servicing dient dazu, das Wachstum in den kommenden Jahren dynamisch zu entwickeln und so den Marktanteil zu steigern. Zur Unterstützung dieses Zielss nimmt die Deka Investment u.a. an verschiedenen Branchentreffen und Konferenzen teil.

Produkte- und Dienstleistungen

Die Deka Investment ist eine der wenigen großen und bedeutenden Fondsgesellschaften, die seit langer Zeit Produkte sowohl im Bereich Asset Management wie auch Master-KVG-Services anbieten. Die Neuausrichtung der Deka Investment mit einem starken Impuls auf dem Ausbau des Master-KVG-Geschäftes ist vor dem Hintergrund der gestiegenen Anforderungen der institutionellen Anleger gerade auch im Bereich Administration, Controlling/Risikomanagement und Zusatzdienstleistungen zu sehen. Die Master-KVG-Services werden als strategisches Geschäftsfeld betrachtet. In den letzten Jahren hat die Deka Investment ihr Produkt- und Dienstleistungsangebot weit über das klassische Master-KVG-Geschäft - wie z.B. das Reporting hinaus konsequent erweitert. Als einer der größten Asset Manager Deutschlands greift die Deka Investment auf ihre breit aufgestellte Expertise sowohl im fundamentalen als auch im quantitativen Asset Management unter Einbindung von ETF's zurück.

Zum anderen vermag die Deka Investment ihre Expertise im Bereich Administration Alternativer Investments z.B. Private Equity, auch bei der Integration dieser Produkte in die Master-Administration einzubringen. Damit ist die Deka Investment in der Lage, die gesamte Wertschöpfungskette beim Aufbau eines neuen Master-Mandates von der Beratung im Vorfeld der Auflage bis zur reinen Administration (Reporting, Controlling) abzudecken. Das Leistungsangebot schließt sämtliche Service- und Administrationaufgaben rund um den Spezial-AIF (Buchung der Transaktionen, tägliche Anteilspreisermittlung, Pflege der Stamm- und Kursdaten sowie die Durchführung des aufsichtsrechtlichen Meldewesens z.B. für VAG-regulierte Investoren) ein.

Das Angebot wird regelmäßig an die aktuellen regulatorischen Bedingungen wie Derivate-VO und KARBV sowie die kundenspezifischen Anforder-

ungen angepasst. Die derzeitigen Betreuungsmandate betreffen zum überwiegenden Teil Outsourcing-Mandate. Genauso besteht die Möglichkeit, Advisory-Mandate zu betreuen.

Wichtige Elemente des Angebots der Deka Investment sind:

- Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von nationalen und internationalen Verwahrstellen und Asset Managern

- Individuelle sowie ganzheitliche Kundenbetreuung- Einbeziehung von Direktbeständen in das Berichtswesen von Masterfonds

- Überprüfung der Einhaltung aller gesetzlichen und kundenspezifischen Anlagerestriktionen

- Verwaltung von Kassenbeständen

- HGB-, IFRS-, VAG- und BaFin-Reporting

- Integration von Alternativen Investments im Rahmen der Luxemburger Plattform DALI (Deka Alternative Investments) in das eReporting des Master-Fonds

- Risikomessung für umfangreiche Anforderungen wie VaR-Berechnungen, Stress Tests oder im Sinne des qualifizierten Ansatzes

- Erstellung von Reports nach gesetzlichen Anforderungen

- Overlay-Management (Durchführung und Beratung)

- strategische Beratung im Bereich Asset-Liability

- Service – Dienstleistungen im Fiduciary Management

- Management von Derivate-Mandaten

- Transition Management

- Collateral Management

- Wertpapierleihe

- Transaktionskostenanalyse

- Organisation und Durchführung von Anlageausschusssitzungen.

Wesentliche Kennzeichen der technischen Infrastruktur und Möglichkeiten sind:

- Straight-Through-Processing, SWIFT-Fähigkeit

- Einheitliches Reporting, Risikomanagement (Stress Tests) und Attributionsanalysen auf verschiedenen Aggregationsstufen

- Darstellbarkeit der Gesamtanlage auf segmentierter und konsolidierter Ebene

- Umfangreiches eReporting

- Interaktives Reporting (webfähige Anwendung)

- Einfacher und qualifizierter Ansatz für das Risikomanagement gemäß Derivateverordnung

- Bildung einer beliebigen Anzahl skalierbarer Segmente sowohl ober- als auch unterhalb des juristischen Masterfonds

- Darstellung virtueller Sub- und Masterfonds.

Die Deka Investment versteht sich mit ihren Services im Master-KVG-Sektor und den darüber hinaus bestehenden umfangreichen Beratungs- und Produktangeboten als Lösungsanbieter ihrer

Kunden. In konsequenter Umsetzung dieses Anspruches ist das Haus in hohem Maße bereit und in der Lage, sehr flexibel mit seinen weitreichenden Ressourcen individuellen Kundenwünschen wie z.B. Attributionsanalysen nachzukommen.

Der im Hause der Deka Investment installierte NPP (Neue Produkte Prozess) dient der fortlaufenden Erweiterung des Produktspektrums. Hierunter fallen z.B. die verbesserte Integration von Eigenanlagen in das Reporting sowie das Führen von Nebenbüchern im Sinne des VAG.

Die jährlichen Gebühren für ein Master-KVG-Mandat setzen sich aus Grundgebühren unter Berücksichtigung von einer Gebühr je Segment und einer volumensabhängigen Komponente zusammen.

Das Standard-Angebot der Deka Investment ist umfangreich. Zusätzliche Services werden gesondert bepreist. Je nach Gesamtumfang des Mandates ist die Deka Investment auch zu pauschalen Gebührenvereinbarungen bereit, soweit dies nach Abstimmung mit dem Kunden sinnvoll erscheint.

Neben dem Angebot im Bereich Master-KVG verfügt die Deka Investment über ein gewachsenes und sehr umfangreiches Produktangebot im Portfolio Management. Das Angebot in diesem Bereich setzt sich aus aktiv gemanagten Investmentkonzepten mit den Schwerpunkten Aktien, Renten und Multi-Assetklassen sowie dem Quantitativen Fondsmanagement mit dem Fokus auf Aktien, Renten sowie Wertsicherungskonzepten, Zertifikate und dem ETF-Bereich zusammen. Im Bereich Nachhaltigkeit hat die Deka Investment eine hohe Expertise aufgebaut.

Kundenbetreuung

Reporting

Den Reporting-Dienstleistungen misst die Deka Investment eine essentielle Bedeutung in der Kundenbeziehung bei. Die Deka Investment verfügt über einen hohen Spezialisierungsgrad für verschiedene Reportingangebote, die zum einen den hohen Anforderungen an das Reporting von Kreditinstituten wie den Sparkassen sowie anderer institutioneller Anleger wie Versicherungen, Vorsorgeeinrichtungen und Unternehmen gerecht werden. Um diese Ansprüche jederzeit erfüllen zu können, hält die Deka Investment weitreichende Ressourcen an verschiedenen Stellen in der Organisation bereit.

Dazu kann das Unternehmen über die eigenen Ressourcen hinaus auf die Kompetenzen in der DekaBank zurückgreifen.

Die Services um das Reporting herum sind in der Abteilung Fondsservice angesiedelt. Neben den Einheiten Fondsreporting und Fondsberichtswesen in der Abteilung Fondsservice sind weitere Einheiten wie Performancemessung und Risikocontrolling bei

der Berichterstellung involviert. Für die Kapitalanlagenebenenbuchführung der Direktanlage und das darauf basierende aufsichtsrechtliche Reporting für Versicherungen arbeitet die Deka mit dem externen Partner FACT zusammen.

Zu den Hauptaufgaben zählt die Deka Investment die Bereitstellung eines professionellen Datenmanagements, das Eingehen auf individuelle Kundenanforderungen in Form der Individual-Reportings sowie das Vorhalten ausreichender Kapazitäten, um Kundenanfragen jederzeit beantworten zu können (Kunden-Hotline), sowie die ständige Weiterentwicklung des Kunden-Reportings.

Das Reportingangebot ist über die letzten Jahre kontinuierlich ausgebaut worden.

Die Deka Investment differenziert grundsätzlich nach drei Reporting-Kategorien. Diese sind die „Standard-Berichte“, „Zusatz-Berichte“ sowie die „Gesetzlichen Berichte“.

Zu den

a) „Standard-Berichten“ gehören unter anderem

- Tägliche Fondspreisberichte mit Angaben zum Fondsvermögen, Fondspreis, Wertpapier-Gewinnen sowie Performancezahlen.

- Monats-Reporting mit Übersichten zur

Fondsstruktur, Wertentwicklung, Bestands- und Umsatzlisten, Rentenkennzahlen (wie Duration, Restlaufzeiten, Kupons etc.) sowie Ertragsrechnungen in Verbindung mit einer Ertragshochrechnung über das Geschäftsjahr zum Jahresultimo.

- Inventarliste mit einer täglichen, detaillierten Darstellung aller Wertpapier- und Derivatepositionen.

- Masterfondsübersichtsbericht

- Rating-Report für Rentenfonds mit Ratinginformationen zu einzelnen Wertpapieren bis hin zu einem Überblick über die Ausfallwahrscheinlichkeiten.

- Management Summary in Form einer Zusammenfassung der wichtigsten Daten zum Oberfonds auf einer Seite (Asset Allokation, Rentenkennzahlen, Ratingstruktur, Wertentwicklung, Volatilitäten und VaR)

Weiterhin gibt es noch Berichte in Form von:

- Internet Reporting-Plattform: hierbei handelt es sich um eine webbasierte Plattform mit der Kunden mittels individuellem Zugriff vorgenerierte Fondsberichte bereitgestellt werden und jeder Nutzer „seinen“ persönlichen Bericht erstellen kann.

- Adhoc-Reporting mit der Möglichkeit, dass Nutzer jederzeit parametrisierte Reports erzeugen können

Zu den „Zusatz-Berichten“ gehören u.a.:

- (Täglicher) Cash Flow-Bericht mit Darlegung der Zahlungsströme der Rentenpapiere (Kuponzahlungen, Fälligkeiten etc.)

- Transaktionskosten- und Umsatz-Reporting mit (Monats-) Angaben zum Beispiel mit Spesen im

Zusammenhang mit Handelstransaktionen

- VaR-Bericht als detaillierter monatlicher Risiko-Report auf Einzeltitelebene
- Stress-Test-Bericht als monatlicher Risikobericht auf Einzeltitelebene unter Annahme verschiedener Stress-Situationen bei besonderen Marktbe-wegungen
- Performance Attributionsberichte, um transpa-rent zu machen, auf welche Faktoren und Einflüsse die Wertentwicklung des Fonds zurückzuführen ist
- DPG-Berichte mit dem externen Anbieter DPG.

Zu den „Gesetzlichen Berichten“ gehören:

- MaRisk Management Summary mit detaillierter-Darstellung des VaR unter verschiedenen Annahmen und unter Berücksichtigung aufsichtsrechtlicher Vorgaben, dazu die Darlegung der Zins- und Spreadrisiken im Fonds unter verschiedenen Szena-rien
- Großkreditberichte für Kreditinstitute unter Beachtung der GroMiKV und CRR-Verordnung
- Bericht über Zinsänderungsrisiken im Anlage-buch
- Eigenkapitalabzugspositionen gem. CRR sowie Berichte zum CVA Risiko gem. CRR sowie weitere speziell für Kreditinstitute relevante Risiko-Reports
- Jahresbericht Spezial-AIF
- VAG-Reporting für Versicherungsunternehmen gem. Anforderungen der BaFin zur Meldung der Finanzanlagen der Versicherer
- Solvency II-Reporting für Versicherungsunter-nehmen unter Einschluss der Berechnung des SCR unter verschiedenen Stress-Test- Annahmen
- Anlagegrenzbericht mit Angaben zur Einhaltung der definierten Anlagegrenzen im Sinne eines Prüf-Berichts.
- Bericht zum antizyklischen Kapitalpuffer gemäß CRR
- LCR Bericht.

Darüber hinaus erstellt die Deka Investment Indi-vidual-Reports, die mit den Kunden im Einzelnen abgestimmt werden und unterstützt in diesem Zusammenhang entsprechend erforderliche Schnitt-stellenlösungen wie KAVIA, SOLVARA sowie eine Reihe von Schnittstellen für die Sparkassen. Auch bietet die Deka Investment ihren Kunden die Möglichkeit an, Direktanlagen in das Gesamt-Reporting zu integrieren.

Das Risiko-Reporting geht noch über die zuvor erwähnten Berichte hinaus. Das von der Deka Investment angebotene Overlay-Reporting bietet sehr flexible Möglichkeiten, durch Aufsetzen eines gesonderten Overlay-Segmentes den Fonds insge-samt oder in Teilen auf seine Risikostruktur hin zu steuern.

Für das Reporting ist in der Geschäftsführung Thomas Schneider verantwortlich. Abteilungslei-terin ist seit Mitte 2010 Helene Mamikonyan. In

dieser Einheit arbeiten 24 Mitarbeiter.

Die Reporting-Daten werden in dem eigenentwi-ckelten Fonds-Datawarehouse verwaltet. Dabei spielt das tägliche Datenmanagement mit umfangrei-chen Plausibilitätsprüfungen eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung der Datenqualität. Daneben werden regelmäßige Kundenworkshops durchge-führt.

Client Relationship Management

Die zentralen Ansprechpartner sind die für den jeweiligen Kunden zuständigen Kundenbetreuer aus der Einheit „Kundenbetreuung Master-KVG“ in der Abteilung „Asset Servicing Kundenbetreuung & Produktlösungen“ unter der Leitung von Matthias Schillai.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter aus dem insti-tutionellen Vertrieb der DekaBank eng eingebunden (sog. Tandem-Lösung), soweit es um die Phase des Onboarding eines Mandates geht. Die laufende Betreuung konzentriert sich auf den Client Relation-ship Manager der Deka Investment. Um die stei-genden und verschiedenen Ansprüche und Anforde-rungen von Seiten der institutionellen Kunden noch zielgenauer erfüllen zu können, teilt sich die Kundenbetreuung unter der Leitung von Norbert Ziemer mit seinem 13-köpfigen Team in zwei Einheiten auf, diese sind:

- die Kundenbetreuung Master KVG Sparkassen
- die Kundenbetreuung Master KVG Institutionelle

Die Kundenbetreuer in ihrer Rolle als zentrale Ansprechpartner für den Kunden bilden zugleich die Schnittstelle zwischen den Kunden und den Fachab-teilungen. Die Deka Investment möchte auf diese Weise eine individuelle Betreuungsintensität sicher-stellen. Die technische Unterstützung innerhalb der Kundenbetreuung basiert auf einem eigenentwi-ckelten CRM-System.

Kommentar Kunden

- *Der institutionelle Vertrieb der DekaBank untersteht unmittelbar der Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden der DekaBank, Michael Rüdiger.*
- *Als Generalbevollmächtigter und desi-gniertes Vorstandsmitglied verantwortet Stefan Keitel die beiden Geschäftsfelder Wertpapiere und Kapitalmarkt.*
- *Der Bereich Asset Servicing mit dem Anker-produkt Master-KVG ist sachlich in der Deka Investment angesiedelt.*
- *Das Marketing wird u.a. direkt aus der DekaBank heraus mit einem breit aufge-*

- stellten Team gesteuert. Auf diese Weise kann die Deka Investment auf das weitreichende Netzwerk des Mutterhauses zugreifen.
- Das Vertriebsteam der DekaBank mit ca. 130 Mitarbeitern bildet den vertriebsmäßigen Arm zur Deka Investment auch für das Master-Geschäft. Der kundenorientierte Ansatz wird innerhalb der Einheiten durch ein CRM-System unterstützt.
 - Die enge Abstimmung zwischen Deka Investment und DekaBank wird als wesentliche Schlüssel für die bereits erfolgreich eingeschlagene Strategie betrachtet, den Kunden umfassende Lösungsansätze anzubieten. Die zentralen Ansprechpartner für die jeweiligen Kunden sind die zuständigen Kundenbetreuer der Einheit „Kundenbetreuung Master-KVG“ der Deka Investment. Darüber hinaus sind die Mitarbeiter aus dem institutionellen Vertrieb der DekaBank eng eingebunden.
 - Durch die zusätzliche Bündelung der Markenstrategie unter dem Label „Deka Institutionell“ hat sich die Deka Investment als Kompetenzzentrum für alle institutionellen Kundengruppen etabliert.
 - Durch die enge Verzahnung der Verantwortlichen bei der DekaBank und Deka Investment findet ein laufender Austausch auch zur Identifizierung neuer Trends statt. Hierauf aufbauend werden zielgerichtete Lösungsansätze weiter entwickelt.
 - Mit Hilfe ihrer umfangreichen Expertise im Asset Management sowohl bei fundamentalen Managementansätzen sowie im Bereich quantitativ ausgerichteter Strategien unter Einbezug von ETF-Lösungen vermag die Deka Investment auch Vorteile bei der Entwicklung der im Master-Bereich sich ergebenden Anforderungen zu ziehen.
 - Hierzu gehören Angebote bei Administrations- und Serviceleistungen genauso wie das Controlling/Risikomanagement bis hin zu Zusatzdienstleistungen wie Overlay management oder die Übernahme des Meldewesens für VAG-Anleger.
 - Die Deka Investment verfügt im Bereich Reporting über ein sehr leistungsfähiges, web-basiertes, Tool. Bei der Weiterentwicklung kann sie sich auf überdurchschnittlich hohe Programmierungskapazitäten des Mutterhauses DekaBank auch zur Erfüllung individueller Kundenanforderungen stützen.
 - Das Reporting der Deka Investment ist in drei Kategorien unterteilt. Schon auf der Stufe des Standard-Reportings bietet die Deka Investment sehr ausführliche Reports mit einer Vielzahl von verschiedenen Performance- und Risikokennzahlen an.
 - Die Zusatzberichte erhöhen den Individualisierungsgrad um z.B. VaR-Reports oder Stress Test-Szenarien. Der Kunde kann auch seine individuellen Vorlagen speichern, die ihm regelmäßig zur Verfügung gestellt werden..
 - Über das bereits sehr umfangreiche Standard- und Zusatz-Reporting hinaus bietet die Deka Investment ihren Kunden zudem individuell abgestimmte Reports an. Hier greift die Deka Investment auch auf die weitreichenden Kapazitäten des Mutterhauses zurück.
 - Durch regelmäßige interne Meetings und den laufenden Austausch auf Kundenebene im Rahmen von Workshops, strebt die Deka Investment die weitere Verbesserung und Ausweitung ihres Reportingangebotes an.
 - Die kundenorientierte Vorgehensweise der Deka Investment im Bereich aller Reporting-Services inklusive weitreichender Zusatzangebote in Kombination mit dem engen Kundenbetreuungsansatz bilden das Fundament, um die eingeschlagene Vorwärtsstrategie auf dem Feld des kompetitiven Geschäftsfeldes des Master-Businesses erfolgreich umzusetzen.

Produktion

Operations

Die Deka Investment übernimmt gleichermaßen die Verwaltung von Master- und Segmentfonds im Rahmen von Outsourcing- sowie Advisory-Mandaten. Outsourcing-Mandate machen aktuell annähernd 90% des Geschäftsvolumens aus.

Das gesamte Vertragsmanagement mit den institutionellen Kunden sowie den Partnern im Rahmen des Master-Mandates (Verwahrstelle, Asset Manager) liegt im Verantwortungsbereich von Victor Mofakhar als Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Die Initiierung der einzelnen Prozessschritte bei Auflage eines neuen Master-Mandates ist in der Einheit „Asset Servicing – Kundenbetreuung und Produktlösungen“ angesiedelt, die auch die Mandatsauflage vornimmt.

Im Rahmen eines Kundenworkshops werden alle kundenbezogenen Fragen und Besonderheiten des Master-Fonds im Detail unter Einbindung der relevanten Abteilungen besprochen und ein maßgeschneiderter Zeitplan erarbeitet.

Involviert sind auch die Einheiten „Beratungs- und Auslagerungsmandate“, „Vertragsmanagement“ sowie „Asset Servicing Initiativen & Qualitätsmanagement“, die eng zusammenarbeiten und sich abstimmen.

Hierzu zählt auch die Aufsetzung aller Vereinbarungen, die die Deka Investment als KVG mit dem Kunden und der Verwahrstelle als sog. Kundenrahmenvertrag abschließt, dazu die Auslagerungs- und Advisorverträge mit den angebotenen externen Asset Managern sowie der Verwahrstellenvertrag mit der Verwahrstelle.

Für den Leistungsbezug von Drittanbietern bestehen Service Level Agreements (SLA's). Hierzu zählt auch der Bereich Fondsbuchhaltung, der seitens der Deka Investment gemeinsam in dem Joint Venture mit der AGI in der „Dealis“ angesiedelt ist. Ab dem 01.07.2016 gehört die Dealis zur State Street Bank. Alle erbrachten Services und Dienstleistungen werden zu gleichbleibenden Qualitätsstandards weitergeführt.

Die klar definierte und im Organisationshandbuch geregelte Zusammenarbeit aller in den Auflegungsprozess involvierten Fachbereiche stellt einen reibungslosen Prozessablauf sicher.

Die Deka Investment kann im Bereich Softwarelösungen auf umfangreiche Ressourcen der Muttergesellschaft DekaBank zugreifen. Hierdurch wird ein durchgängiges Straight-Through-Processing (STP) auf Basis der BVI-Wertpapiertransaktionsstandards sowohl für die interne Verarbeitung und für die Schnittstellen zu externen Partnern ermöglicht.

Die genaue regelmäßige Überprüfung der bestehenden externen Schnittstellen betrachtet die Deka Investment als einen wesentlichen Baustein zur Aufrechterhaltung hoher Qualitätsstandards, um mit allen angebotenen Partnern wie Verwahrstellen oder externen Asset Managern auf elektronischem Weg via SWIFT reibungslos kommunizieren zu können.

Implementierung, Handel und Abwicklung

Die mit der Zunahme des Geschäftsvolumens im Master-KVG-Sektor erhöhten Anforderungen wurden konsequent von einem Ausbau der technischen, personellen sowie der Kapazitäten beim Ausbau der Produktpalette begleitet.

Die Abteilung „Asset Servicing – Mandatsbetreuung und Prozessmanagement“ in der Verantwortung von Mathias Wilhelm übernimmt die Koordination aller Schritte (wie z.B. die Betreuung der Corporate Actions bezüglich der Kommunikation mit Beratern) mit den angeschlossenen Beratern und Asset Managern. Das Team „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ als Teil dieser Abteilung ist für das tägliche Geschäft verantwortlich und steht unter der Leitung von Andrea Hahn. Es umfasst 9 Mitarbeiter.

Neben der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ sind eine Reihe weiterer Einheiten der *Deka Investment* in den Produktionsprozess eingebunden. Dazu zählen unter anderem das „Middle Office“ sowie das „Order Desk“, über das die Trades abgewickelt werden.

Die Betreuung von Advisory- und Outsourcing-Mandaten erfolgt gebündelt in der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“.

Outsourcing-Mandate

Der externe Asset Manager übernimmt beim Outsourcing-Mandat aktiv und eigenverantwortlich vor der Orderausführung sowohl den Handel sowie die Überprüfung der Einhaltung bestehender Anlagegrenzen. Der Asset Manager führt somit eine ex ante-Anlagegrenzprüfung durch und übermittelt die Order zur Ausführung direkt an den Broker. Die Settlement-Instruktionen erfolgen an die Verwahrstelle, dazu erhält das Middle Office der Deka Investment eine Benachrichtigung über die getätigten Wertpapiergeschäfte. Der Manager erhält von der Deka Investment einen Zugang zur Internet-Reporting-Plattform.

Bestimmte Themen werden bei Auslagerungsmandaten aus Effizienzgründen direkt zwischen

dem Manager und der Fachabteilung behandelt, so die Kommunikation über Grenzverletzungen und bezüglich Corporate Actions mit den Facheinheiten „Fonds Compliance“, die die ex-post Anlagegrenzprüfung vornimmt, und „Corporate Actions“ bei der Dealis.

Dabei wird darauf geachtet, dass die schnellstmögliche Wiederherstellung der Einhaltung der Anlagegrenzen sichergestellt wird. Die im Rahmen von Outsourcing-Mandaten von externen Managern übermittelten Wertpapiertransaktionen werden zur buchhalterischen Erfassung durch die Fondsbuchhaltung (Dealis) mit den Daten, die der Asset Manager der Verwahrstelle übermittelt hat, in Übereinstimmung gebracht. Alle erfassten Umsätze werden täglich und automatisiert einer Marktgerechtheitsprüfung unterzogen.

Advisory-Mandate

Der Berater unterbreitet dem Fondsmanagement in der Einheit Beratungs & Auslagerungsmandate im Fall von Advisory-Mandaten Anlagevorschläge, die danach in der Einheit in einer eigenen Anlageentscheidung gegebenenfalls umgesetzt werden. Teil dieser Prüfung ist die ex-ante-Anlagegrenzprüfung. Auf Basis der Anlageentscheidung des Fondsmanagers schließt sich die Generierung einer Order an, die an das zentrale Order Desk der Deka Investment weitergeleitet wird. Die Einheit „Order Desk“ (19 Mitarbeiter) hat seit Mitte 2015 den Status einer Abteilung innerhalb des Bereichs „Anlagestrategie und fundamentales Fondsmanagement“.

Nach erfolgreichem Trade erhält der externe Berater eine Information. Kommunikationseinheit für den Asset Manager ist die Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“, meist in der Person des Fondsmanagers in dem Team. Das Order Desk übernimmt die Ausführung der Orders nach dem Prinzip der Best- Execution-Policy. Für den hohen Qualitätsstandard ist die Deka Investment bereits häufig prämiert worden.

Fondsbuchhaltung

Die Fondsbuchhaltung wird bei der Deka Investment komplett ausgelagert und seit 2009 durch das mit der AGI geführte Gemeinschaftsunternehmen „Dealis Fund Operations“ durchgeführt. Die von der Dealis zu erbringenden Services sind in einem Service Level Agreement dezidiert geregelt (ab dem 01.07.2016 mit der State Street Bank). Die Nutzung dieses professionellen Zugangsweges war dem starken Anstieg des Geschäftsvolumens der Deka Investment und der zunehmenden Komplexität der zu administrierenden Produkte geschuldet, die mit gestiegenen Kundenanforderungen einher gingen. Die Gesellschaft greift dabei auf das integrierte

Investment Management System Sim-Corp-Dimension (SCD) zurück, das seit 2010 im Einsatz ist. Die aus SCD kommenden Daten werden durch weitere Datenprovider wie WM Datenservice und Bloomberg mit Stamm-, Rating- und Indexdaten ergänzt und ermöglichen so umfangreiche Berechnungen z.B. im Fondsreporting in Form von Rentenkenzahlen sowie risikoadjustierten Performance-Kennziffern. Bei der Ermittlung von Marktpreis-Risiko-Kennzahlen bedient sich die Deka Investment im Risikocontrolling dem langjährig im Markt etablierten System Risk Metrics von MSCI Inc. Durch Dealis ist die schnelle und kostengünstige Umstellung und Anpassung an z.B. Gesetzes- und Marktänderungen jederzeit möglich.

Auf Seiten der Deka Investment sind in der Fondsbuchhaltung in der Einheit „Providermanagement“ 8 Personen angesiedelt; sie dient als Schnittstelle zur Dealis. Die Fondsbuchhaltung selbst wird ausschließlich über Dealis abgewickelt. Für die Anlagegrenzprüfung sowohl ex ante bei Advisory-Mandaten sowie ex post ist die Gruppe „Fondscontrolling Wertpapierfonds“ in der Abteilung „Risiko-steuerung Wertpapierfonds“ zuständig. Die Organisation besteht in dieser Form seit 2014 und untersteht in der Geschäftsführung der Deka Investment Thomas Ketter, der wiederum direkt an den zuständigen Vorstand der DekaBank berichtet. Deka Investment verwendet die IT-Technik des bekannten Anbieters NeoXAM. Die Erstellung der Standardreports erfolgt mit Unterstützung der etablierten Software ACTUATE. Darstellungen im eReporting erfolgen vollautomatisiert auf Basis einer selbstentwickelten Software. Ebenfalls ausgelagert wurde die Administration von ETF-Produkten, hier kooperiert man mit der BNP Paribas. Zu den wesentlichen Aufgaben der Fondsbuchhaltung gehören unter anderem:

- Durchführung von Bestandsabgleichen mit den Verwahrstellen
- Zahlungsanweisungen an die Verwahrstellen,
- NAV-Berechnungen
- Aufbereitung von Stammdaten,
- Bearbeitung von Corporate Actions
- Buchung von Transaktionen
- Wertpapierleihe
- steuerliche Behandlung von Sondervermögen.

Sämtliche Prozesse der Fondsbuchhaltung sind dokumentiert und stehen allen Mitarbeitern zur Einsicht zur Verfügung.

Dealis hat zur Messung der Schlüsselfunktionen ein Kennzahlensystem für diesen Bereich eingeführt, das mittels sog. Key Performance Indicators (KPI) die Gesamteffizienz im Tagesgeschäft verbessern soll. Der KPI-Report wird täglich erstellt. In der Geschäftsführung der Deka Investment ist Thomas Schneider für die Fondsbuchhaltung verantwortlich.

Qualitätsmanagement

Qualitätssicherung

Weiterentwicklung und Erhöhung der Qualität der Systeme und Prozesse sowie deren Effizienzsteigerung gehören für die Deka Investment zu den essentiellen Zielen. Zuständig ist die Abteilung „Asset Servicing – Mandatsbetreuung und Prozessmanagement“.

Die Leitung der dortigen Gruppe „Asset Servicing Initiativen & QM“ hat seit 1.4.2016 Elisabeth Rappolt inne.

Die wesentlichen Aufgaben liegen in der ständigen Optimierung der Prozesse entlang der Wertschöpfungskette der Master-KVG, der Entwicklung und Umsetzung neuer Prozesse – die z.B. im Rahmen aktueller regulatorischer Anforderungen oder im Rahmen von Kundenanfragen erforderlich werden – sowie dem institutionellen Beschwerdemanagement. Darüber hinaus erfolgt in der Einheit das gesamte Asset-Servicing-bezogene Schnittstellenmanagement innerhalb der Deka-Gruppe.

Die Qualität der Abwicklungsprozesse wird durch verschiedene Maßnahmen überwacht; dazu gehören u.a. interne regelmäßige Schnittstellentreffen auf Abteilungs- und Gruppenebene, definierte Monitoring-Prozesse im Rahmen der Servicebereitstellung sowie einem Review von Pitches. Institutionelle Beschwerden werden in einem eigens angelegten CRM-Beschwerdemanagement-Tool als zentraler Datenbank erfasst. Im Falle von Schadensfällen wird die Einheit „GFSE Regularien & Gremien“ der DekaBank eingeschaltet.

Die Geschäftsführung der Deka Investment wird wöchentlich über relevante Beschwerden informiert. Auch erhält der zuständige Vorstand in der DekaBank im 2-wöchigen Turnus einen Bericht in Form eines Ampelreports über Beschwerdevorgänge, um eventuellen Schadensfällen vorzeitig entgegenwirken zu können. Zudem erfolgt eine regelmäßige Analyse von Beschwerden gegebenenfalls mit Gegenmaßnahmen. Die Erfassung aller tagesgeschäftrelevanten Prozesse erfolgt in ODIN (internes Regelwerk der DekaBank), hier werden die Dokumentationen vorgenommen. Diese Informationen werden allen im Zuständigkeitsbereich aufgeführten Einheiten zur Verfügung gestellt. Der Umfang und der Detaillierungsgrad der Prozessdokumentationen wurden in den vergangenen Jahren ständig ausgebaut.

Die Einheit „Vertragsmanagement“ in der Abteilung „Asset Servicing – Mandatsbetreuung und Prozessmanagement“ hat u.a. die Aufgabe, alle anzuschliessenden externen Asset Manager einer eingehenden Due Diligence zu unterziehen sowie deren vertragliches Onboarding durchzuführen und ein regelmäßig Auslagerungscontrolling sicherzu-

stellen.

Die Verantwortung für die Überwachung und Qualitätssicherung der Prozesse obliegt zudem allen in die Abwicklung einbezogenen Fachabteilungen und deren Abteilungs- und Teamleitern für ihre eigenen Arbeitsbereiche.

Im Rahmen der Fondsbuchhaltung werden alle Schlüsseldienstleistungen anhand von KPI's gemessen. Die ordnungsgemäße Einhaltung aller Prozesse wird in einem KPI-Report zusammengefasst und monatlich an die Geschäftsführung reportet.

Dazu findet eine regelmäßige Überwachung der Provider der Deka Investment statt. Diese Partnerunternehmen werden anhand vordefinierter Kriterien im Rahmen einer Due Diligence einer jährlichen Überwachung ihrer Leistungsfähigkeit und Qualität unterzogen. Alle Abteilungen, die im Zuge der Prozessabläufe mit den Partnern zusammenarbeiten, werden in den Bewertungsprozess einbezogen. Mindestens einmal jährlich wird auf Basis dieser Kriterien von allen involvierten Abteilungen eine Benotung der externen Partner vorgenommen und unter anderem der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

Herrn Victor Mofstakhar ist das Qualitätsmanagement auf Geschäftsführerebene unterstellt.

Investmentcontrolling

Von externen Beratern eingehende Anlagevorschläge werden im Fall von Advisory-Mandaten bei der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ geprüft und in einem Risikomanagementprozess bewertet. Bei komplexen und strukturierten Produkten bedient sich „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ der Unterstützung von weiteren Einheiten, soweit es um die Frage der Erwerbbarkeit des Produktes in das Mandat geht. In diese Vorerwerbbarkeitsprüfung ist zum einen die Einheit „Fondscontrolling“ eingeschaltet. Diese Einheit ist auch für die laufende Pflege z.B. neu definierter Restriktionen in den Segmenten des Master-Fonds zuständig. Dazu wird im Rahmen der Erwerbbarkeitsprüfung auf die Kompetenzen der Einheiten „Risikoanalyse“ sowie „Bewertung“ zurückgegriffen. Die von den externen Beratern unterbreiteten Anlagevorschläge werden bei der Einheit „Beratungs- und Auslagerungsmandate“ i.d.R. real time bearbeitet. Ziel ist die Herbeiführung einer Entscheidung noch innerhalb des Werktages.

Die insoweit einer Vorüberprüfung unterzogenen Anlagevorschläge werden anschließend von der Gruppe „Fondscontrolling“ überprüft. Dort findet die eigentliche Grenzprüfung über das System NeoXAM statt. Zum Einsatz kommen hierbei zwei Systeme des Anbieters, einmal für ex ante- und zum anderen für ex post – Überwachungen, welche die Kontrollen vollautomatisiert durchführen. Durch

diese Systeme ist sichergestellt, dass auch passive Grenzverletzungen (z.B. durch Marktentwicklungen) jederzeit erkannt, festgestellt und nachgehalten werden.

Für das weitere Vorgehen bei aktiven Grenzverletzungen sind klare Regeln (Ziel: taggleiche Rückmeldung) und Eskalationsstufen definiert sowie die Vorgehensweise bei Verstößen mit den externen Beratern klar geregelt. Dabei besteht das Ziel darin, Grenzüberschreitungen unter Berücksichtigung der Anlegerinteressen so schnell wie möglich zurückzuführen. Die Geschäftsführung wird dabei über diesen Vorgang informiert.

Neben der Anlagegrenzprüfung umfasst der Bereich Investmentcontrolling innerhalb der Deka Investment im weiteren Sinne auch folgende Gebiete:

- Risikoanalyse:

In dieser Gruppe erfolgen die Messung und das Reporting der Marktpreisrisiken pro Fonds auf Wertpapiererebene (z.B. VaR) unter Nutzung des Systems Risk Metrics von MSCI Inc, sowie die Qualitätssicherung der Daten. Auch koordiniert die Gruppe die Neu-Produkt-Verfahren zur Einführung neuer Finanzinstrumente. Das Thema regulatorische Koordination ist auch hier angesiedelt.

- Risikocontrolling:

Hier erfolgt die Risikomessung und -steuerung im qualifizierten Ansatz. Es wird die Überwachung der Marktpreis-, Liquiditäts- und Kreditrisiken pro Fonds und damit verbunden die Auslastung der entsprechenden Risikolimits durchgeführt. Monatlich werden Stress Tests durchgeführt. Die marktnahe Kontrolle ermöglicht auch die Prüfung der Einhaltung z.B. von Wertuntergrenzen.

- Bewertung:

Diese Gruppe ist verantwortlich für die Bewertung der Vermögensgegenstände in den Fonds. Hier findet u.a. eine laufende Plausibilisierung und Validierung von Bewertungskursen gemäß Kapitalanlage-, Rechnungslegungs-, und Bewertungsverordnung (KARBV) statt, um eine jederzeit faire Bewertung der Vermögensgegenstände in den Fonds sicherzustellen. Zudem wird die Prüfung von Handelskursen auf marktgerechte Bedingungen überwacht.

- Performancemessung (wird im nächsten Abschnitt behandelt):

Die risikorelevanten Gruppen innerhalb der Deka Investment sind unter dem Dach von „Wertpapierfonds Risikocontrolling“ und hier den beiden Abteilungen „Risikoanalyse & Bewertung Wertpapierfonds“ und „Risikosteuerung Wertpapierfonds“ organisiert. Auf Geschäftsführebene liegt die Zuständigkeit bei Thomas Ketter. Insgesamt verfügt die Deka Investment im Bereich Risikocontrolling über 73 Mitarbeiter

Performancemessung

Die Performancemessung ist dem Geschäftsbereich von Thomas Ketter unterstellt. Innerhalb des Bereichs „Wertpapierfonds – Risikocontrolling“ ist die Gruppe „Performancemessung“ angesiedelt. In diesem Fachgebiet sind 17 Personen beschäftigt. Im Vordergrund der Tätigkeiten stehen die Berechnung sowie die Analyse der Wertentwicklung der Fonds und Master-Mandate. Dabei spielt die Datenversorgung (z.B. Benchmarks/Indices, Kursversorgung) mit umfangreichen Plausibilitätschecks und Kontrollen aus Gründen der Sicherstellung der Datenqualität eine hervorgehobene Rolle. Das Team „Performancemessung“ verantwortet darüber hinaus die Erstellung der Berichte für den:

- internen Gebrauch (z.B. Performancelisten, Attributionsberichte, Composite-Berichte, Reports für Gremien, Performancefee) sowie

- externe Reportings (z.B. Performancelisten mit Benchmark-Performance, Attributionsanalysen für externe Manager und institutionelle Kunden für Anlageausschusssitzungen). Die Performancemessung erfolgt auf Grundlage der Branchenstandards und Vorgaben des BVI sowie GIPS. Die Datenversorgung für das Datawarehouse, in dem die Fondskennzahlen ermittelt werden, basiert auf dem System SCD. Die Deka Investment stellt ihren Kunden über das interaktive Online-Reporting hinaus eine Reihe von Reportings mit verschiedenen Auswertungen zur Verfügung. Die Geschäftsführung der Deka Investment wird regelmäßig über die Performanceentwicklungen der Fonds informiert. Eine Zertifizierung der Performance Presentation Standards gemäß GIPS oder anderen Standards wird nicht vorgenommen.

Kommentar Produktion

- *Der Prozess des Aufsetzens neuer Mandate erfolgt in der Einheit Asset Servicing – Kundenbetreuung nach einem klar strukturierten und gut dokumentierten Verfahrensablauf.*
- *Bei der Software-Entwicklung nutzt die Deka Investment auch die starken Ressourcen auf Seiten der DekaBank, die der Deka Investment jederzeit zur Verfügung stehen.*
- *Die technische Infrastruktur der Deka Investment gewährleistet ein durchgängiges Straight Through Processing (STP) auch für die Schnittstellen zu externen Asset Managern. Der hohe Automatisierungsgrad führt zu einer erheblichen Verminderung potentieller Fehlerquellen.*
- *Die Deka Investment legt große Sorgfalt auf*

die Auswahl ihrer Provider und Partnerunternehmen wie Managern oder Brokern, die im Rahmen vorgegebener Kriterien einer eingehenden Due Diligence unterzogen werden. Die Kundeninteressen genießen absolute Priorität. Bei der Auswahl z.B. der Broker wird auf die strenge Einhaltung der Best-Execution-Policy geachtet. Die laufende Überwachung und Überprüfung aller externer Partner wie auch der Asset Manager wird auf jährlicher Basis durch alle involvierten Einheiten durchgeführt.

- Wie inzwischen heute üblich wird der ganz überwiegende Teil der Spezial-AIF auch bei der Deka Investment im Rahmen von Outsourcing-Mandaten abgewickelt. Dies reduziert im Vergleich zu Advisory-Mandaten die Fehleranfälligkeit.
- Gemeinsam mit der Allianz Global Investors baute die Deka Investment die größte Administrationsplattform „Dealis“ als Marktführer auf dem Gebiet der Fondsbuchhaltung auf. Die State Street Corporation übernimmt die Geschäftstätigkeit und die technologische Infrastruktur der Dealis. Die Deka Investment wird die Vorteile aus dieser Verbindung aber weiterhin in vollem Umfang nutzen können. Alle Dienstleistungen und Schnittstellen werden wie in der Vergangenheit identisch fortgeführt.
- IT-technisch liegt das bewährte System SimCorp zugrunde. Alle Systeme im Zusammenhang mit dem Aufsetzen, der Umsetzung und der Abwicklung von Master-KVG-Mandaten sind an dieses bewährte System angebunden.
- Im Rahmen der Fondsbuchhaltung wird die ordnungsgemäße Einhaltung der Schlüsseldienstleistungen anhand von KPI's gemessen und laufend kontrolliert. Es erfolgt eine regelmäßige Dokumentation für die Geschäftsführung.
- Sowohl die Geschäftsführung der Deka

Investment wie auch der Vorstand der Deka-Bank werden mit Hilfe eines Ampelsystems über alle relevanten Vorgänge wie eventuelle Schadensfälle im kurzfristigen Turnus unterrichtet.

- Die Erstellung der Standard-Reports erfolgt unter Nutzung der etablierten Software ACTUATE, die vollautomatisierte Darstellungen im eReporting ermöglicht.
- Für die Durchführung der Einhaltung der vorgegebenen Grenzen verwendet die Deka Investment in ihrer Einheit Fondscontrolling die etablierte Technik des Systems NeoXAM. Das Vorgehen bei aktiven oder passiven Grenzverletzungen unterliegt klar definierten Abläufen.
- Die Deka Investment achtet auf eine laufende Optimierung der Prozessabläufe entlang der kompletten Wertschöpfungskette der Master-Services. In diesen Prozess sind sämtliche betroffenen Abteilungen eingebunden. Eine detaillierte Dokumentation sowie Auswertungen stellen den Fortgang dieser angestoßenen Maßnahmen sicher.
- Die Deka Investment hält im Bereich Risikoanalyse, Risikocontrolling, Performancemessung und Bewertung erhebliche Ressourcen vor.
- Diese Maßnahmen verdeutlichen, dass aus Sicht der Deka Investment ein gut funktionierendes Qualitätsmanagement eine wesentliche Voraussetzung für den zukünftigen Geschäftserfolg bedeutet.
- Das Überwachungssystem der Deka Investment erlaubt eine vollständige Abdeckung aller bankspezifischen sowie versicherungsspezifischen Anlagebedingungen.
- Soweit sinnvoll, bedient sich die Deka Investment externer Provider wie etwa der BNP bei der Administration von ETF's.
- In der Performancemessung werden die GIPS-Standards eingehalten.

Infrastruktur

IT & Operations

IT-Organisation

Die Deka Investment hat zentrale Aufgaben der IT an den Bereich IT der DekaBank ausgelagert. Auf Geschäftsführebene trägt Thomas Schneider die Verantwortung für alle IT-relevanten Aufgaben. Der Themenbereich IT wird von fünf Managementeinheiten sowie zwei IT-Querschnittseinheiten (IT-Produktion und IT-Steuerung) in der DekaBank abgedeckt. Die Steuerung der IT-Themen erfolgt aus der DekaBank heraus, die Abstimmung mit der DekaBank erfolgt in übergreifenden Gremien. Das primäre Ziel der IT liegt darin, aus technischer Sicht einen reibungslosen Betriebsablauf sicherzustellen und systemseitig auch die Zukunftsfähigkeit der Deka Investment zu gewährleisten.

Die wesentlichen Aufgaben umfassen:

- Gewährleistung eines stabilen und sicheren IT-Betriebs
- Zufriedenstellung von Kunden und Mitarbeitern
- Darstellung leistungsfähiger IT-Prozesse
- Einhaltung IT-Compliance
- Erreichung benchmarkfähiger IT-Kosten.

Der Betrieb der Infrastruktur (Bürokommunikation, Arbeitsplatzrechner, zugehörige Server und Software) erfolgt derzeit hauptsächlich über Auslagerung an T-Systems International GmbH. Bis 30.09.2016 wird eine Transition zur Computacenter AG & Co oHG Bürokommunikation und Finanz Informatik Technologie Service (FITS Server) erfolgen. Die Geschäftsführung der Deka Investment wird regelmäßig über den aktuellen Stand im Bereich IT und etwaige Risiken informiert. Zudem wird ein IT-Quartalsbericht erstellt, in dem u.a. Projektstatus und Produktionsstatus der wichtigsten Anwendungen der Gruppe dargestellt werden.

Der Report umfasst die Bereiche:

- IT-Betrieb
- IT-Sicherheit
- IT-Compliance
- IT-Projekte
- IT-Personal
- IT-Budget
- IT-Risiko-Management

IT-Infrastruktur

Hardware

Die Deka Investment verwendet Hardware und

Netzwerkkomponenten namhafter Hersteller. Für Einzelplatzrechner ist innerhalb der DekaBank ein Standard definiert. Der technische Support wird von einem externen Dienstleister (T-System International) erbracht. Bis 30.09.2016 wird eine Transition zur Computacenter AG & Co oHG Bürokommunikation und Finanz Informatik Technologie Service (FITS Server) erfolgen. Die Verantwortung für die eingesetzte Hardware sowie deren Betrieb und Wartung und der Support für die Funktionalität liegen im Bereich des externen Dienstleisters. Die Aktualität und Angemessenheit der Komponenten wird regelmäßig überprüft. Die Client-Hardware wird in Frankfurt als Service Produkt in unterschiedlichen Leistungsstufen angeboten. Daneben kommen für spezielle Zwecke auch virtuelle Desktops zum Einsatz (VDI). Die Deka Investment verfügt über zwei Rechenzentren (Primär- und Sekundär-Rechenzentrum) in Frankfurt am Main und Nürnberg.

Software

Die IT-Infrastruktur wird kontinuierlich an Marktgegebenheiten und Anforderungen der Kunden angepasst und weiterentwickelt. Neben einer marktführenden Standardsoftware setzt DekaBank zusätzlich moderne Eigenentwicklungen wie z.B. Datawarehouse (FDWH) ein. Die Berechnung z.B. der Marktpreisrisikokennzahlen erfolgt über Risk-Metrics von MSCI Inc. Diese Plattform gewährleistet eine jeweils dem aktuellen Marktstandard entsprechende Umsetzung sowie die Flexibilität bei der Durchführung von Kundenbedürfnissen. Für weitere Überwachungsprozesse wird auf Marktdaten aus den Systemen führender Anbieter Bloomberg, Thomson Reuters, Datastream etc. zurückgegriffen. Die zur Compliance-Prüfung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Anlagegrenzen sowie Restriktionen benötigte IT-Technik umfasst State-of-the-art-Systeme der Firma NeoXAM. Für die Erstellung der Standardkundenberichte wird die Software ACTUATE eingesetzt. Die Bereitstellung der Standard-, Adhoc- und Individualberichte erfolgt über eine selbstentwickelte Webanwendung (das sog. "eReporting").

Die Arbeitsplätze bei Deka Investment sind standardmäßig mit marktüblicher Basissoftware ausgestattet. Die Steuerung der IT-Architektur erfolgt im Rahmen des IT-Architekturmanagements, das die Ebenen IT-Anwendungslandschaft und IT-Infrastruktur umfasst. Über die Dokumentationen der Systemanbieter hinaus erstellt die DekaBank intern für die Benutzung sowie den technischen Betrieb eigene Dokumentationen, die regelmäßig durch die

Revision überprüft werden. Die Deka Investment bietet den Mitarbeitern interne sowie externe Schulungsmaßnahmen im Bereich Software an.

Datensicherung

Alle KVG-spezifischen Daten und Anwendungen und deren Datenbanken unterliegen einer täglichen Vollsicherung. Die Sicherung erfolgt als Leistung des Rechenzentrumsanbieters über eigene Backup-Server. Zum Monatsende werden die Datenbestände dauerhaft aufbewahrt. Bei Ausfall eines Rechenzentrums werden die Reserveserver aktiviert. Die Wiederherstellung von Daten und Anwendungen kann innerhalb weniger Stunden erfolgen und wird im Rahmen von Notfallplantests regelmäßig überprüft.

Notfallpläne

Im Rahmen der IT-Sicherheitspolitik verfügt die DekaBank Gruppe über ein stabiles Notfallkonzept, das eine jederzeitige Fortsetzung des Geschäftsbetriebes sicherstellt. Für den Fall der Nichtbenutzbarkeit der Geschäftsräume steht ein Notbetrieb mit Notebooks und Remoteeinwahl zur Verfügung. Darüber hinaus kann die Deka-Gruppe auf zwei Ausweichstandorte innerhalb Frankfurts zurückgreifen. Die Wirksamkeit der Notfallkonzepte - und dabei insbesondere die Umschaltung des Rechenzentrums auf den Alternativstandort - wird regelmäßig getestet. Dabei werden verschiedene Stress Test-Szenarien durchgespielt. Eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft diese Prozesse in jährlichem Turnus. Zuletzt wurde das Notfallkonzept inklusive der Umschaltung auf das zweite Rechenzentrum im 2. Quartal 2015 erfolgreich getestet.

Sicherheit

Es existiert ein klar definiertes und passwortgeschütztes Berechtigungssystem, das den unberechtigten Datenzugriff durch nicht autorisierte Mitarbeiter, Kunden oder andere Beteiligte ausschließt. Die jeweiligen Benutzerrechte werden durch die Mitarbeiter von IT eingerichtet und regelmäßig (halbjährlich und anlassbezogen) auf ihre Funktionalität, Aktualität und Verhältnismäßigkeit hin überprüft. Der Zugriff von außen ist über Firewalls geschützt und wird regelmäßig getestet. Die Deka-Bank verwendet ein mehrstufiges Firewall-System, dessen Stabilität regelmäßig überprüft wird. Systeme, die direkte Verbindungen nach außen haben (Webserver für Internet-Seiten), stehen in separat über Firewalls gesicherten Netzwerksegmenten („DMZ“) und werden regelmäßig auf Schwachstellen geprüft („Penetrationstests“). Virens Scanner sind auf den Mailservern und den Arbeitsplatzrechnern installiert, die Updates erfolgen automatisiert. Der Virenschutz wird laufend aktuali-

siert. Die Überprüfung aller ein- und ausgehenden Emails auf Viren erfolgt automatisch. Beim Austausch vertraulicher Informationen mit Kunden wird eine Verschlüsselung des Datenverkehrs vorgenommen. Die Permanentspeicher mobiler Geräte werden standardmäßig verschlüsselt.

Überwachungsfunktionen

Risikomanagement

Die Risikostrategie als Teil eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes wurde durch den Vorstand der DekaBank unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftsstrategie und Unternehmensziele formuliert. Er entscheidet damit insbesondere auch über Limite für Einzelrisikoarten auf Gruppenebene. Der Zentralbereich Risikocontrolling untersteht der Leitung von Sven Boland. Innerhalb des Bereichs sind 120 Mitarbeiter mit dem Thema Risikomanagement befasst. Daneben sind sämtliche Zentralbereiche sowie Geschäftsfelder für die dezentrale Identifikation, Messung und Steuerung der jeweiligen operationellen Risiken verantwortlich. Die Berichterstattung erfolgt in verschiedenen Frequenzen, von täglichem bis quartalsweisen Zyklus. Operationelle Risiken hängen von der Art der Geschäftstätigkeit ab und sind prozessspezifisch. Dabei verfolgt die Deka Investment im Rahmen ihrer Strategie für die Erkennung und Einschätzung von operationellen Risiken sowie die Schadensfallerhebung einen dezentralen Ansatz. Die Leiter der jeweiligen Gruppeneinheiten sind für die Steuerung der operationellen Risiken in ihrem Geschäftsbereich verantwortlich. Dabei besteht die Verpflichtung, Risiken systematisch zu benennen und Schäden ab einer definierten Bagatellgrenze zu melden. Diese Meldepflicht wird durch die Einheit Controlling im Corporate Center Konzernrisiko (Zentralbereich Risikocontrolling) sowie die Interne Revision überwacht.

Compliance

Die Zuständigkeit für die Überwachung & Einhaltung der Compliance-Regeln obliegt über Auslagerung dem Zentralbereich Compliance bei der Deka-Bank. Compliance-Prüfungen werden regelmäßig und anlassbezogen vorgenommen. Der Zentralbereich Compliance berichtet darüber hinaus mindestens quartalsweise gegenüber der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat. Innerhalb der Geschäftsführung der Deka Investment ist Thomas Schneider für den Bereich Compliance verantwortlich. Im Tagesgeschäft ist der Compliance-Beauftragte der Deka-Gruppe, Harald Alberts (Stellvertreter: Martin Pracht), für die WpHG/KAGB-Compliance verantwortlich. Der Compliance-Beauftragte der Deka Investment befasst sich mit den compliance-

relevanten Fragestellungen. Folgende Compliance-Ziele wurden gruppenweit definiert:

- Überwachung der Mitarbeiter-Leitsätze
- Durchführung der Überwachungshandlungen gemäß Überwachungsplan
- Interessenskonflikt-Management
- Beratung der Deka Investment bei compliance-relevanten Fragestellungen
- Schulung der Mitarbeiter bzgl. Compliance.

Ziel ist es, die unternehmensspezifischen Grundsätze, die rechtlichen Anforderungen sowie eine Unternehmenspolitik zu leben, welche auf Vertrauen und Solidarität gegenüber Kunden und Partnern abzielt. So sollen mögliche Risiken wie Interessenskonflikte zwischen der Gesellschaft, ihren Mitarbeitern sowie den Kunden gemanagt oder falls nicht möglich, offengelegt werden. Die Interessen der Kunden haben dabei grundsätzlich Vorrang gegenüber denen des Unternehmens und der Mitarbeiter.

Alle Compliance-Regeln sind im Compliance-Handbuch vollumfänglich dokumentiert und über das Intranet allen Mitarbeitern zugänglich. Die Regeln gehen in mehreren Punkten über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Anweisungen von Compliance dokumentieren vollständig den aktuellen Stand der Compliance-Organisation der Deka Investment, sie verweisen dabei auf Dokumente (z.B. Mitarbeiterleitsätze und -handbücher) und andere Standorte mit Regelungen zur Compliance-Organisation. Die Mitarbeiter der Deka Investment verpflichten sich bei Eintritt in die Gesellschaft schriftlich zur Einhaltung dieser Regeln. Compliance-relevante Mitarbeiter (dies sind alle Mitarbeiter der Deka Investment, Geschäftsführer etc.) haben ihre Wertpapierumsätze offenzulegen. Die offengelegten Umsätze werden mit der Watch-List und der Restricted-List abgeglichen (geschlossenes Kontrollumfeld). Ferner wird geprüft, ob ein Fall des Vor-, Mit- oder Gegenlaufens vorliegt. Bei den nicht compliance-relevanten Mitarbeitern kann im Einzelfall eine Offenlegung verlangt werden. Die Mitarbeiter mit besonderen Funktionen müssen jährlich eine Vollständigkeitserklärung abgeben, sofern sie keinen Zweitschriftenversand eingerichtet haben. Der Zentralbereich Compliance führt anlassbezogen Compliance-Schulungen für die Mitarbeiter der Deka Investment durch, in denen die Mitarbeiter über bestehende Compliance-Regeln und eventuelle Neuerungen/Änderungen der Regeln informiert werden.

Revision

Für die Interne Revision des Geschäftsfeldes Wertpapiere ist Thomas Schneider auf Geschäftsführungsebene zuständig. In der Internen Revision des Geschäftsfeldes Wertpapiere sind die Mitarbeiter formal in der DekaBank beschäftigt und erbringen die Dienstleistung im Rahmen einer Auslagerung an

die Deka Investment. Hier sind sechs Mitarbeiter beschäftigt. Soweit Bereiche der Deka Investment an die DekaBank ausgelagert wurden, werden diese von der Gruppenrevision überwacht. Bei jeder erfolgten Revisionsprüfung werden sämtliche Mitglieder der Geschäftsführung, der Risikomanager, der Vorsitzende des Aufsichtsrates, der Leiter der geprüften Abteilung sowie der Abschlussprüfer über das jeweilige Prüfungsergebnis anhand eines Berichtes informiert. Darüber hinaus erstellt die Interne Revision Quartalsberichte für die Geschäftsführung sowie einen Jahresbericht, der darüber hinaus dem Aufsichtsrat, der Gruppenrevision sowie dem Abschlussprüfer zur Verfügung gestellt wird. Für festgestellte Mängel werden Maßnahmen und

Fristen zur Behebung festgelegt, deren Umsetzung regelmäßig durch die Interne Revision nachgehalten wird. Die Fristen zur Mängelbehebung sind abhängig von der Höhe der Risikobewertung. Je höher die Risikoklasse eines Mangels ist, desto kürzer die Umsetzungsfrist. Soweit Mängel nicht behoben wurden, werden diese transparent in den Quartalsberichten und dem Jahresbericht erfasst. Die Prüfungstätigkeit der Internen Revision umfasst alle Aktivitäten und Prozesse der Gesellschaft.

Kommentar Infrastruktur

- Die Deka Investment verfügt im Bereich IT über sehr gute Kompetenzen.
- Dabei profitiert die Deka Investment von der Integration in die Deka-Gruppe, die die Ausstattung der Deka Investment bei Hard- und Softwareanschaffungen sicherstellt. Im Bezug auf die IT- bzw. EDV-Infrastruktur misst die Deka Investment vor allem einem hohen Automatisierungsgrad eine wichtige Bedeutung bei.
- Die Deka Investment verfügt über ein gut strukturiertes Notfallkonzept, das einmal pro Jahr auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft wird.
- Die Verantwortung für den Bereich Compliance wird durch die Muttergesellschaft übernommen. Die Geschäftsführer der Deka Investment werden jedoch zeitnah informiert, falls ein Verdacht auf die Verletzung bestehender Regeln besteht. Die Compliance-Regeln entsprechen internationalem Standard. Die Zusammenarbeit zwischen der Deka Investment und DekaBank auf diesem Gebiet funktioniert bereits seit Jahren erfolgreich.
- Die Geschäftsführung misst dem Risikomanagement eine sehr hohe Bedeutung zu und

- lässt sich mittels Risiko-Quartalsberichten laufend über die aktuelle Lage informieren.*
- *Die Deka Investment hat eine Reihe von operationellen Risiken (Betriebs-, Markt-, Liquiditäts-, Adressausfall-Risiken) identifiziert und entsprechend ihrer möglichen Auswirkungen und Folgen auf das Unternehmensergebnis hin bewertet.*
 - *Die Festlegung des Revisionsplans orientiert sich nicht nur an den gesetzlichen Anforderungen, sondern berücksichtigt auch die jeweils aktuelle Risikosituation.*